



Seit gestern laufen die Felssicherungsmaßnahmen entlang der Landesstraße L 3408 zwischen Birkenau und dem Abzweig der Kreisstraße K 15 in Richtung Buchklingen. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Ende April an.

BILD: PHILIPP REIMER

Felssicherung: L 3408 zwischen Birkenau und dem Abzweig der Kreisstraße K 15 montags bis freitags von 8.30 bis 17 Uhr gesperrt

Netze schützen vor Steinschlag

BIRKENAU. Seit gestern laufen die Felssicherungsmaßnahmen entlang der Landesstraße L 3408 zwischen Birkenau und dem Abzweig der Kreisstraße K 15 in Richtung Buchklingen. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Ende April an, wie es in der Mitteilung von Hessen Mobil heißt.

Im Rahmen der Arbeiten wird die L 3408 im jeweiligen Streckenabschnitt immer von Montag bis Freitag, jeweils in der Zeit zwischen 8.30 und 17 Uhr, voll gesperrt. Außerhalb dieser Zeiten wird der Verkehr mittels halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung an der Baustelle vorbeigeführt. Die Umleitungsempfehlung

während der Vollsperrung erfolgt ab Ober-Abtsteinach L 535 bis Unter-Abtsteinach weiter über die L 3257 Richtung Weinheim.

In Weinheim folgt man der L 3408 zurück nach Birkenau und umgekehrt. Eine alternative Umfahrungsmöglichkeit erfolgt ab Löhrbach über die K 15 in Richtung Buchklingen/Weinheim, wie es in der Mitteilung weiter heißt.

Bezüglich des Schülerverkehrs wird den Schulbussen die Durchfahrt nach Löhrbach in der Zeit von 11 bis 15 Uhr gewährt. Die Abfahrtszeiten ab Bahnhof Birkenau beziehungsweise der Linienverlauf über die Schulen in Richtung Löhrbach

sieht keine Änderungen des Fahrplankonzeptes vor: Fahrt 36 (11.40 Uhr von Birkenau bis Löhrbach), Fahrt 44 (12.28 Uhr von Birkenau bis Löhrbach), Fahrt 54 (13.19 Uhr von Birkenau bis Löhrbach), Fahrt 62 (13.40 Uhr von Birkenau bis Löhrbach), Fahrt 74 (15.29 Uhr von Birkenau bis Löhrbach). Es bleibe abzuwarten, ob sich bei der Durchfahrt der Busse in der Baustelle Verzögerungen ergeben.

Acht gefährdete Abschnitte

Bei der Maßnahme handelt es sich um die Sicherung von insgesamt acht steinschlaggefährdeten Böschungsabschnitten über eine Ge-

samtlänge von rund 2500 Metern und bis in eine Höhe von 13 Metern über der Straße. Vor der Durchführung der Sicherungsmaßnahmen werden in den Abschnitten Bäume und Buschwerk geschnitten und die Felshänge per Hand von Steinen und Totholz befreit.

Die Felsböschungen werden anschließend im Rahmen der Baumaßnahme mit einem in den Felsen rückverankerten Stahlnetz gesichert. Am Kopf der zu sichernden Abschnitte wird abschnittsweise eine rückverhängte Einfallschürze hergestellt. Die Baukosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 645 000 Euro.

Auszeit mit Gott: Hildegard von Bingen im Mittelpunkt

Spannendes aus dem Leben einer großen Frau

BIRKENAU. Wie „modern“ die Theologie Hildegard von Bingen (1098-1179) ist und wie viel sie uns immer noch zu sagen hat, konnte ein großer Kreis von Frauen in der nunmehr dritten Auszeit mit Gott im Alten Rathaus selbst entdecken. Bei Tee und thematisch passenden Dinkel- und Haferkekzen konnten die Frauen zunächst den spannenden Ausführungen zum Leben Hildegards lauschen.

Doch wer die Auszeit-Abende kennt, weiß, dass es beim Lauschen nicht bleibt. Mit einer Bildbetrachtung konnten die Frauen selbst die Kernaussagen von Hildegards Theologie aufspüren und anschließend auf vielfältige Weise einen Bezug zum Hier und Jetzt und ihrem eigenen Leben herstellen. Als Zeichen für unsere Einmaligkeit wurde der persönliche Daumenabdruck mit den eigenen „Tugenden“ ge-

krönt, nach der Musik von Hildegard frei gemalt und ein Bild aus unterschiedlichen Materialien „gelegt“. Besonders spannend und lebhaft war die Schreibdiskussion in Kleingruppen zu einem Auszug aus Dorothee Sölles „Ich bin ein Baum“. „Wie wird der Traum Gottes von mir wahr?“ „Gott gibt mich nicht auf!“ „Was hindert mich, Gottes Vision von mir zu leben?“ waren nur einige der Gedanken dazu.

Wer Interesse hat, in netter Runde selbst zu „theologisieren“, ist herzlich eingeladen, zur nächsten Auszeit am 26. Juni, 19.30 Uhr ins Alte Rathaus zu kommen (ab 19.15 Uhr zu einer Tasse (Eis-)Tee). An diesem Abend werden sich die Teilnehmer zusammen mit Birgit Geimer, Referentin für Bildung und Erziehung des Dekanats, mit dem Thema „Die Macht von Bildern“ beschäftigen.

Zwergenstübchen: Jahreshauptversammlung am 16. März

Vorstand wird gewählt

BIRKENAU. Der Verein Zwergenstübchen lädt alle Eltern, Mitglieder und Interessierten zur Jahreshauptversammlung ein, die am Samstag, 16. März, 19 Uhr im Restaurant „Athen“, Am Pfarrwald 19, Birkenau stattfindet.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten unter anderem die Neuwahl des Vorstands. Zudem gibt es Informationen über die aktuelle Situation des Vereins sowie einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019.

Kolpingsfamilie: Vortrag von Doris Kellermann am 25. Februar

Ein verdrängtes Thema

GORXHEIMERTAL. Am Montag, 25. Februar, lädt die Kolpingsfamilie Gorxheimertal um 19 Uhr zu einem Vortrag zum Thema „Den letzten Tagen mehr Leben geben“ über die Begleitung Sterbender im Pfarrheim ein.

Referentin ist Doris Kellermann, Teamleitung der Ambulanten Hos-

pizarbeit des Hospiz-Verein Bergstraße. Seit 1994 bemühen sich Gründer und Mitglieder, Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Freunde und Förderer des Hospizvereins umfassend um Sterbende und ihre Angehörigen im Kreis Bergstraße. Eingeladen sind alle Mitbürger. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **FI**

KURZ NOTIERT

Närrischer Kräppelabend

BIRKENAU. Der katholische Frauentreff in Birkenau lädt am morgigen Mittwoch, 20. Februar, zu einem närrischen Kräppelabend ins katholische Pfarrheim ein. Beginn ist um 19 Uhr, der Einlass ist nur mit närrischer Kopfbedeckung möglich. Die Veranstalter bitten die Teilnehmer, lustige Spiele, Sketche und Geschichten mitzubringen. **ub.**

Jahreshauptversammlung

REISEN. Am Samstag, 9. März, 20 Uhr findet im Gerätehaus die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reisen statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Jahresberichten auch die Wahlen des Wehrführers, dessen Stellvertreters und der Beisitzer im Wehrausschuss. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Beförderungen und Ehrungen.

Kinderzeit: Aus Alt wird Neu

BIRKENAU. Am morgigen Mittwoch, 20. Februar, können Kinder von 15 bis 17 Uhr bei der evangelischen Kirchengemeinde Birkenau kreativ sein: Aus alten Zeitungen werden schöne neue Körbchen geflochten. Das Thema lautet: „Aus Alt wird Neu“. Alle Kinder ab sechs Jahren sind eingeladen, gemeinsam Zeit zu verbringen. Treffpunkt ist das Gemeindezentrum. Erst gibt es eine Geschichte zum Thema, danach werden die Körbchen geflochten, die die Kinder am Ende auch mit nach Hause nehmen können. Die Kinderzeit ist kostenfrei, eine Spendendose ist aufgestellt.

➔ Anmeldung bei Gemeindepädagogin Anke Thürigen (E-Mail thueringen@bergstrasse-evangelisch.de, Mobilnummer 0178/1560378).

Sonnenuhrensche: Bildungseinrichtung, Bürgerstiftung Birkenau und Verein Mentor starten Initiative / Wer möchte mitmachen?

Wortschatz erweitern, Leseverständnis üben

BIRKENAU. Lesen können heißt, Freiheit zu haben, eigene Interessen zu verfolgen, die Fähigkeit zu besitzen, in Schule und Beruf erfolgreich zu sein, aber auch als informierter Bürger die demokratische Gesellschaft mitzugestalten. Tatsache ist aber auch, dass immer mehr Kinder der Republik im Alter von sechs bis 16 Jahren Schwierigkeiten mit dem Verstehen geschriebener Sprache haben. Diesem will die Bürgerstiftung Birkenau auch im Dorf der Sonnenuhren etwas entgegenzusetzen und hat sich dazu mit kompetenten Partnern umgeben. In der alten Mensa der Sonnenuhrensche trafen sich Mitglieder der Bürgerstiftung Birkenau mit Schulleiterin Kerstin Bund, den Mitarbeitern der Nachmittagsbetreuung der Schule und dem Vorsitzenden des Vereins „Mentor – Die Leselernhelfer Hesen“, Georg Kowalski.

1000 ehrenamtliche Mentoren

Der Vorsitzende des Landesverbands, für den hessenweit rund 1000 ehrenamtliche Mentoren in über 170 Schulen rund 1500 förderungswürdige junge Menschen betreuen, erläuterte die Form der Unterstützung, die die Mitarbeiter des im ganzen Bundesgebiet organisierten Vereins den Schülern sowohl während des Unterrichts als auch in der Nachmittagsbetreuung gewähren.

„Es geht bei den Förderstunden nicht etwa darum, schöne Geschichten vorzulesen, sondern den Wortschatz des Lernenden zu erweitern und ein sinnverstehendes

Lesen einzuüben“, sagte der Vorsitzende, der darauf hinwies, dass den 65 Prozent der geförderten Kinder mit Migrationshintergrund, 35 Prozent ohne Migrationshintergrund gegenüberstünden.

Wichtig für alle Fächer

Die Fähigkeit, problemlos lesen zu können, wirke sich auf die Leistungsfähigkeit des Schülers in allen Schulfächern aus, daher sei es eine besonders effektive Fördermaßnahme, die von dem Verein ausschließlich im geschützten Bereich der Schule angeboten werde.

Der Verein setze auf die Unterstützung und die Koordination der ehrenamtlichen Helfer vor Ort, die sich bereit erklären, mindestens einmal pro Woche für die 45 Minuten einer Schulstunde in einer Eins-zu-eins-Betreuung mit einem Schüler zusammenzuarbeiten. Die Koordination zwischen ehrenamtlichen Helfern und Schule würde in diesem Fall der Bürgerstiftung Birkenau zukommen. Die ehrenamtlichen Helfer wären als Mitglieder in dem Verein Mentor organisiert.

Die Auswahl der Schüler, für die eine solche Fördermaßnahme angeboten wird, übernehmen die Pädagogen der Bildungsinstitution, von denen eine Person als Ansprechpartner fungiert. Die Leselernhelfer vor Ort würden auch durch eine Einführungsveranstaltung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Als ehrenamtliche Helfer komme grundsätzlich jeder in Frage, auch Menschen, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen.

Dr. Bernhard Föllmer von der Bürgerstiftung Birkenau ging auf die erste Kontaktaufnahme der Südhessen bei einem Vortrag zu diesem Thema mit dem Verein mit Sitz in Frankfurt ein. Dort sei klar geworden, dass eines der Hauptziele der Bürgerstiftung, die Förderung der Bildung, durch ein Engagement für dieses Projekt effektiv verfolgt würde. Die Initiative der Bürgerstiftung und des Vereins rannten bei der Bildungsinstitution offene Türen ein. „Mich hat diese Initiative schon immer interessiert, daher bin ich froh, dass diese Gelegenheit der Schule

angeboten wird“, sagte Schulleiterin Bund.

Die Sonnenuhrensche habe den Spaß am Lesen ganz oben auf ihrer Agenda, zum Beispiel mit dem Pflegen der Schülerbibliothek, die ebenfalls mit ehrenamtlichen Helfern und der Unterstützung des Fördervereins vorbildlich geführt sei. Eine Zusammenarbeit mit dem Verein Mentor und der Bürgerstiftung verspreche, dieses Angebot weiter zu verbessern.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Der wichtigste Schritt in diese Rich-

tung ist das Gewinnen von ehrenamtlichen Helfern, die sich zumindest eine Schulstunde Zeit für einen der Schüler nehmen. Wenn dieses gelungen ist, ist der Start der Initiative mit Beginn des neuen Schuljahres vorgesehen. Interessenten können sich mit der Bürgerstiftung Birkenau in Verbindung setzen. **uf**

➔ Kontakt: Dr. Bernhard Föllmer (Telefon 06201/33497, E-Mail bernhardfoellmer@gmail.com) oder Astrid Damer (Telefon 06201/846424, E-Mail mail@familiedamer.de).



Die Lesekompetenz fördern: Dieses Ziel haben sich die Sonnenuhrensche, die Birkenauer Bürgerstiftung, die ehrenamtlichen Helfer der Nachmittagsbetreuung und der Verein „Mentor“ auf die Fahnen geschrieben.

BILD: FRITZ KOPETZKY